

Richter Gebäudedienste GmbH

Hygienelücken einfach schließen

Keimreduzierte Oberflächen DYPHOX Universal – die antimikrobielle Beschichtung



Perfekt für häufig berührte Oberflächen: Mit einer Dyphox-Beschichtung wird die Keimbelastung nachweislich deutlich reduziert.

Im Kampf gegen die Corona-Viren hat die Richter Gebäudedienste GmbH aus Niestetal eine besondere Oberflächenbeschichtung im Angebot: Dyphox. Durch 10-jährige Forschungs- und Entwicklungsarbeit wurde eine optimale Ausentwicklung der Produkte möglich. Nun ist es gelungen eine hochwirksame antimikrobielle Oberflächenbeschichtung so wie Additiv-Produkte auf dem neusten Stand der Technik auf den Markt zu bringen.

„Aktuell bieten wir mit Dyphox Universal eine effektive und sichere Hygienelösung für häufig berührte Oberflächen sowohl in der professionellen Krankenhaushygiene als auch im öffentlichen Raum zum Beispiel in Bussen oder an Büroarbeitsplätzen“, sagt Franz Xaver Auer, Geschäftsführer von Dyphox. Die Dyphox Universal-Beschichtung eignet

sich außerdem zur antimikrobiellen Ausstattung von Produktionsstätten oder anderen Räumen. Durch die farblose, nachträglich aufwischbare Beschichtung werden Hygienelücken dauerhaft geschlossen und Patienten, Kunden oder Mitarbeiter auf diese Weise besser geschützt. Das einzigartige Wirkprinzip stellt eine gleichbleibende Wirksamkeit auf trockenen und feuchten Oberflächen sicher.

Geeignete Materialien sind Kunststoffe, Aluminium, Edelstahl und Glas. Die Beschichtung kann aufgewischt oder aufpoliert werden. Sie ist wasserabweisend und hält Reinigern und Desinfektionsmitteln stand. Sie wirkt bakterizid und viruzid und ist wirksam auf trockenen Oberflächen. Die Beschichtung enthält keine giftigen Biozide und Nanopartikel, verhindert Gerüche und

sorgt für eine Risikoreduktion bei der Keimübertragung. Die antimikrobielle Wirksamkeit von Dyphox beruht auf dem Prinzip der Photodynamik, welches schon Ende des 19. Jahrhunderts von den deutschen Wissenschaftlern Oskar Raab und Hermann von Tappeiner entdeckt wurde. Die Photodynamik nutzt spezielle, ungiftige Photokatalysatoren, die sichtbares Licht im Bereich von 400 bis 700 nm absorbieren und dieses effizient in die Erzeugung von entweder Sauerstoffradikalen oder Singulett-Sauerstoff umsetzen. Die oxidative Wirkung dieser reaktiven Sauerstoffspezies (ROS) kann genutzt werden um Bakterien, Viren, Pilze, Biofilme und Sporen effizient abzutöten. Die Photodynamik wird erfolgreich in der Tumorthherapie, der Zahn- und Augenheilkunde und bei der Desinfektion von Blutkonserven eingesetzt.

Keine frühzeitige Materialalterung

Singulett-Sauerstoff ist ein mildes Oxidationsmittel. Im Gegensatz zu anderen reaktiven Sauerstoffspezies wie Sauerstoffradikalen gibt es keine frühzeitige Materialalterung. Außerdem wird keine Feuchtigkeit benötigt um eine effiziente Abtötung der Keime zu erreichen – Dyphox wirkt auch auf trockenen Oberflächen. Somit eignet sich die Photodynamik im Allgemeinen und die speziellen Photokatalysatoren im Besonderen sehr gut für die antimikrobielle Ausstattung von Oberflächen, welche meist trocken vorliegen.

Hinzu kommt, dass bis dato keine Resistenzbildungen gegen Singulett-Sauerstoff bekannt sind und auf Grund des unspezifischen Wirkmechanismus auch nicht zu erwarten sind. Das ist besonders in Hinblick auf die Zunahme von multi-resistenten Bakterienstämmen in den letzten Jahren ein wichtiger Punkt. **NH**

➔ Weitere Informationen unter www.richter-kassel.de